

Sonnenhaus



Reformpädagogische Schule und Bildungszentrum



KONZEPT

(Stand März 2018)

Reformpädagogische Schule für 6 – 15-Jährige

SCHWERPUNKTE

Empathische Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Pädagogik nach Maria Montessori und Rebeca Wild

Naturschwerpunkt

www.unser-sonnenhaus.at

VISION

Unsere Kinder, Eltern und LehrerInnen gestalten die Welt bewusst mit.

Achtsam werden die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und LehrerInnen im Sonnenhaus wahrgenommen und berücksichtigt.

Sonnenhaus-Kinder entscheiden mit über ihr Handeln im Einklang mit Regeln und Werten.

Kraftvoll erleben Sonnenhaus-Kinder ihre innere Stärke im Wissen um ihre Fähigkeiten in einer dafür vorbereiteten Umgebung.

Sie erfahren die Natur aktiv als Lernraum und entwickeln dadurch Verbundenheit und Verantwortung für sie.

Sonnenhaus-Kinder stehen für Freude am Lernen - für die Welt von morgen!



MISSION

Engagierte Eltern betreiben als Schulträgerverein Elemente-Werkstatt die reformpädagogische Schule SONNENHAUS, die ca. 60 Kindern vom 1. bis zum 9. Schuljahr einen einzigartigen „LEBENS- und LERNRAUM“ im Bezirk Leibnitz bietet. Die „Gewaltfreie Kommunikation“ und die pädagogischen Ansätze von Maria Montessori, Rebeca Wild und aktuelle Erkenntnisse der Gehirnforschung bilden die Basis.



LEITBILD

Mit Sorgfalt, Weitblick und Verantwortung schaffen LehrerInnen und Eltern einen sicheren Rahmen, in dem das Lernen basierend auf Wertschätzung, Respekt, Gleichwertigkeit und Vertrauen stattfinden kann. In einem geborgenen Umfeld werden Individualität und Begeisterung möglich.



GEWINN für die KINDER

- ❖ **kleine altersübergreifende Lerngruppen** mit hohem Betreuungsschlüssel - individuelle Begleitung
- ❖ **Konflikte haben immer Vorrang - aktive Konfliktbegleitung** (gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg)
- ❖ **hohe Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Freiheit** durch individuelle Wahlmöglichkeiten
- ❖ **lernen durch Erfahrung** sowie **maßgeschneiderte Entwicklungsbegleitung** in vorbereiteter Umgebung nach Maria Montessori - Kinder entscheiden selbst mit wem, wo und wie sie arbeiten wollen
- ❖ **Naturschwerpunkt**, viel Zeit in freier Natur, Arbeitsplätze im Freien, Waldtage
- ❖ lebendige Vermittlung **christlicher Grundwerte, Jahreskreis**, Religion und Ethik
- ❖ **selbständiges Denken** durch gewünschtes kritisches Hinterfragen, **Experimentieren** und **Forschen**
- ❖ aufgreifen der **Interessen der Kinder** - sie bestimmen selbst in welchen Themengebieten sie sich vertiefen wollen (Sofagespräche)
- ❖ **altersheterogene Gruppen** - Kinder lernen voneinander
- ❖ **Freude** am Lernen, am Entdecken, am Miteinander
- ❖ **ganz klare Regeln** (Orte der Ruhe, Materialien zurückbringen, achtsamer Umgang,...)
- ❖ **Gemeinschaft bewusst erleben** - vom ICH zum DU zum WIR
- ❖ **kreative Fähigkeiten** wecken und ausleben - Kreativangebote, bildnerische Erziehung, Werken, Musik, Sport, Garten, Tiere usw.
- ❖ **gesunde Jause** (zusätzlich zur eigenen Jause gibt es täglich aufgeschnittenes regionales Bio-Obst)
- ❖ **Sonnenrat jeden Mittwoch**, Austausch- Konfliktlösungs- und Entscheidungsgremium

GEWINN für ELTERN und GESELLSCHAFT

- ❖ **Wahlfreiheit** für die Eltern zwischen öffentlicher Regelschule und reformpädagogischer Schule nach dem österreichischen Lehrplan.
- ❖ **innovative Elternarbeit** (Vorträge, Weiterbildungen, Elterngespräche, aktive Elternbeteiligung, ...)
- ❖ ein wichtiger gesellschaftspolitischer Beitrag zu einer **selbstbewussten und verantwortungsvollen Generation**
- ❖ langfristige **Gewaltprävention** durch aktive Friedenserziehung
- ❖ **innovative pädagogische Drehscheibe**: Vorbildwirkung, Austausch- und Weiterbildungsangebote für PädagogInnen, Eltern, Großeltern und Interessierte
- ❖ gelebte **Nachhaltigkeit** im Alltag - Ökologschule

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Einfühlsame Kommunikation

Unser Herzensanliegen ist eine aktive Friedenserziehung durch das Konzept der „gewaltfreien Kommunikation“ (GfK) nach **Marshall Rosenberg**. Bereits im Kindesalter ist der Grundstein für erfolgreiche Gewaltprävention zu legen. Je früher GfK in der Sprache und im Tun geübt wird, desto leichter fällt es eigene Gefühle und die dahinter stehenden Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und mit Konfliktsituationen konstruktiv und gelassen umzugehen. Ein freundlich ruhiger aber auch ehrlich direkter **Umgangston** mit Ich-Botschaften ist uns wichtig.

Hilf mir es selbst zu tun

Kinder sind von Natur aus neugierig und lernfreudig. Die vorbereitete Umgebung bietet den Kindern selbständige Entscheidungsmöglichkeiten beim Tempo, beim Lernort und bei der Auswahl mit wem sie gerne gemeinsam lernen. Die materielle Lernumwelt ist so gestaltet, dass es kognitive, emotionale, sensomotorische und soziale Anregungen gibt. Die LehrerInnen begleiten die Kinder in ihrem Lernprozess, schaffen eine positive Lernumgebung, beobachten, führen die Kinder in Materialien ein und geben ihnen Hilfestellungen wenn notwendig. Lernen durch Fehler ist erwünscht.



Freiheit und Grenzen, Liebe und Respekt

Klare Grenzen, die einen weiten Rahmen umschreiben, geben Sicherheit und Struktur, ermöglichen darin aber eine vielfältige, kreative, individuelle und eigenständige Entwicklung. Gegenseitiger Respekt und Achtsamkeit vor sich selbst, vor anderen, vor der Natur und auch z.B. vor Arbeitsmaterialien sind wesentliche Grundhaltungen, die wir den Kindern vorleben und vermitteln möchten.

Bewegung und Natur

Wir verbringen viel Zeit in freier Natur um Primärerfahrungen mit dem Klima, den Jahreszeiten, den Naturelementen, mit Tieren und Pflanzen zu ermöglichen. Die Phantasie und Kreativität der Kinder wird dadurch angeregt. Die Kinder erforschen die Natur und lernen fächerübergreifend. Selbständigkeit und Verantwortung für die Natur sowie ein Verbundenheitsgefühl entwickeln sich.

Neugierde und Freude am Lernen

Es ist erwünscht und zeitlich möglich, den eigenen Interessen zu folgen und selbstgewählte Vertiefungsgebiete zu erarbeiten. Durch die Altersheterogenität wird das Lernen voneinander durch Vorzeigen und Nachahmen gefördert. Das Konkurrenzdenken tritt in den Hintergrund und gegenseitiges Helfen passiert automatisch.

Experimentieren und Forschen

Es ist uns wichtig, den Kindern keine fertigen Lösungen und Lösungswege vorzugeben. Das Lernen nach „Versuch und Irrtum“ soll bei uns im Vordergrund stehen. Kinder dürfen also Fehler machen, um Lösungen für Probleme und Konflikte selber zu finden. Natürlich stehen wir ihnen dabei zur Seite. Wenn Fehler bewertet und benotet werden, dann experimentieren Kinder nicht gerne, diese Haltung ist aber für die kindliche Entwicklung ein Hindernis. Durch Bewertung werden die natürliche Neugier des Kindes und der Drang Neues zu erforschen gestört.

Gemeinschaft leben

Im täglichen Zusammenleben werden soziale **Kompetenz, Teamfähigkeit und Verantwortung** für die Gemeinschaft erlebt. Ebenfalls werden Alltagshandlungen wie Aufräumen, Abwaschen, Saubermachen, Gartenarbeiten, Kochen usw. zusammen gestaltet. Kinder dürfen auch ihre **negativen Gefühle** wie Aggression, Trauer oder Wut ausdrücken und werden von den BetreuerInnen begleitet. Die Möglichkeit zum **Selbstaussdruck** ist durch vielfältige, kreative jederzeit zugängliche Materialien gegeben.

Die **körperliche, emotionale, soziale und kognitive Entwicklung** ist bei uns gleichwertig.

Beurteilung

Wir arbeiten mit **individuellen Zielvereinbarungen, mündlichen Beurteilungen** und einem **persönlichen Brief** an das Kind zu jedem Semesterende. In der 4. und 8. Schulstufe sind wir verpflichtet ein Ziffernzeugnis auszustellen. Unser Schulkonzept ist für 8 bzw. 9 Schuljahre ausgelegt. Die Grundlage ist der **österreichische VS-, NMS- und ASO-Lehrplan**. Uns ist wichtig, dass die Kinder in ihrem Lerntempo arbeiten können und ihnen Zeit für ihre kognitive und soziale Entwicklung gelassen wird. Für den Schulwechsel nach dem 8. bzw. 9. Schuljahr bereiten wir die Kinder vor. Bei einem früheren Schulwechsel ist es Aufgabe der Eltern die Kinder darauf vorzubereiten.



SCHULALLTAG

Es gibt freie und gebundene Lernphasen.

Die Kinder arbeiten mit einem Wochenplan, der **für jedes Kind individuell** für seinen aktuellen Entwicklungsstand gestaltet ist.

beispielhafter Schulalltag:

7:40 - 8:00 viele Kinder kommen früher und starten mit ihrer Arbeit am Wochenplan

8:00 Schulbeginn

ARBEITSPHASE 1: Mathematik, Sprache, Kosmischer Bereich (Sachunterricht)

9:30 gemeinsame Jause und Pause

10:00 **Gebundenes Lernen** z.B. Religion, Englisch, Musik,

ARBEITSPHASE 2: Weiterarbeit und Übung Mathematik, Sprache, Kosmischer Bereich; Vertiefung an selbstgewählten Schwerpunkten; kreative Angebote: bildnerisches Gestalten, technisches und textiles Werken, Rollenspiel, Bewegung, Musik, Tanz, Natur, Wald, Wiese, ...;

12:30 Schulschluss

Erweiterte Schulzeiten gibt es an bestimmten Wochentagen bis 13:20 bzw. 16:00 Uhr für die Sekundaria (5. - 8. Schulstufe) - als **schulische Ganztagesbetreuung (GTS) in verschränkter Form**. In unserem pädagogischen Konzept greifen schulischer- und Freizeit-Teil eng ineinander. Alle oben genannten Schwerpunkte gelten inhaltlich und sinngemäß auch für den Freizeitteil/Kreativzeit.

Weiters: Naturtage * Sonnenrat * Ausflüge * thematische Wochenprojekte * Präsentationen * Suppenkochen * Büchereibesuch * Sofagespräch * Gemüsegarten * uvm.

Mittagstisch und zusätzliche Nachmittagsbetreuung bei Bedarf.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Von den Eltern erwarten wir, die Grundsätze des pädagogischen Konzeptes auch im familiären Alltag so weit wie möglich umzusetzen. In Elterngesprächen findet der Austausch zwischen Eltern und LehrerInnen statt.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule hat nicht nur in pädagogischer Hinsicht einen hohen Stellenwert. Die Eltern arbeiten je nach persönlichen Fähigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Finanzierung, bei der Materialherstellung, bei der Organisation von Festen und Feiern, bei der Pflege und Instandhaltung und bei der Begleitung von Exkursionen mind. im Ausmaß von 20 Stunden/Semester/Elternteil mit.

ANMELDUNG und KOSTEN

Siehe Homepage: <http://www.unser-sonnenhaus.at/interessiert/anmeldung-und-kosten/>

Das SONNENHAUS als BILDUNGSZENTRUM im Bezirk Leibnitz

ZIELE:

1. **Lebensraum Schule** als Ort der praktischen Umsetzung des Konzeptes.
2. Innovative regionale und überregionale **Erfahrungs- und Wissens-Drehscheibe** in den Bereichen Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg) und Reformpädagogik (Montessori, Wild, Pikler, usw.) für Erwachsene.

ERFAHRUNGS- und WISSENS-DREHSCHLEIBE

- **BEGEGNUNGSRÄUME INTERN:** Teambesprechungen, Elternsprechtage, Elternabende, Familientage, Elternstammtische, Feste
- **WEITERBILDUNG:** für PädagogInnen, Eltern und Interessierte
Vorträge und Workshops zur „Empathischen Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg, monatliche Empathieräume mit pädagogischen Impulsen und Übungsmöglichkeit der empathischen Kommunikation, freie Tanzabende, ...
- **BILDERBUCHKINO:** qualitätsvolle Literatur auf einer großen Leinwand, lebendig vorgetragen mit singen, basteln und jausnen für 3-8-Jährige
- **AUSTAUSCH und REFLEXION:** **Intervisionsgruppen** zur Selbstreflexion und zum Austausch von Erfahrungen für reformpädagogisch arbeitende KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, MediatorInnen und TherapeutInnen (angedacht)
- **FACHLITERATUR:** Literatur-Pool (angedacht)

VERNETZUNG und KOOPERATION

- Plattform freie Schulen Steiermark www.plattformfreieschulen.at
- PBÖ, Private Bildungseinrichtungen Österreich www.p-b-oe.at
- Wir sind in engem und guten Kontakt mit: Gemeinde Leibnitz, Nachbargemeinden, BH-Leibnitz, Landesschulrat, Land Steiermark, Bundesministerium für Bildung, Pfarren, Kindergärten, EKIZ-Süd, uvm.

GESCHICHTE

- Sept 2009: **Spielgruppe Pusteblume** für 2- bis 5-jährige
- Sept 2010: **Sonnenhaus Lernwerkstatt** als häuslicher Unterricht am Seggauberg
- Sept 2011: **Gründung der Privatschule SONNENHAUS** in Gabersdorf vom Verein
Elemente-Werkstatt, 6 Kinder im 1.-3. Schuljahr, Bereits im ersten Jahr
Verleihung des **Öffentlichkeitsrechts** durch das Bundesministerium BMUKK
- Sept 2012: 14 Kinder im 1.-4. Schuljahr
- Sept 2013: 19 Kinder im 1.-5. Schuljahr
- Sept 2014: 29 Kinder im 1.-6. Schuljahr im neu gebauten Sonnenhaus in Leibnitz
- Sept 2015: 42 Kinder im 1.-7. Schuljahr
- Sept 2016: 51 Kinder im 1.-8. Schuljahr
- Sept 2017: 61 Kinder im 1.-8. Schuljahr

Pro Schuljahr können wir 8 neue SchülerInnen im 1. Schuljahr aufnehmen.

FINANZIERUNG

Die Kosten für Lehrpersonal, Gebäudekreditrückzahlung, Betriebskosten, usw. werden hauptsächlich durch **Elternbeiträge, Veranstaltungen und Sponsoren** finanziert. Seit dem Erhalt des **Öffentlichkeitsrechts** haben wir Anspruch auf Schulbücher und Schulfreifahrt sowie auf Bundes- und Landesförderungen, die leider nur rund 15 % der Kosten abdecken.

Elternbeiträge im Schuljahr 2017/2018

- Mindestschulbeitrag 320 Euro monatlich, 12 x im Jahr; Wir bedanken uns herzlich bei jenen Familien, die bereit sind höhere Beiträge zu zahlen. Dadurch wird es möglich den Betreuungsschlüssel und die damit verbundene Qualität für unsere Kinder weiter zu heben. Danke!
- 2. Kind minus 20%
- 3. Kind minus 40%
- 800 Euro Einschreibgebühr einmalig
- 80 Euro Materialbeitrag pro Semester
- 20 Euro Vereinsmitgliedschaft je Elternteil

NEUBAU

Seit Herbst 2014 sind wir in unserem neuen 380 m² großen **Schulgebäude in Leibnitz**, das exakt für die Bedürfnisse einer reformpädagogischen Schule entworfen wurde. Zahlreiche **Sponsoren** unterstützten uns und unzählige **ehrenamtliche Stunden** unserer Sonnenhaus-Eltern ermöglichten dieses Projekt. Die Lage der neuen Schule ist auf einem 3000 m² großen Grundstück wenige hundert Meter südlich des alten Kasernengeländes in Leibnitz, öffentlich gut erreichbar und von Grün umgeben.

Im Jahr 2017 haben wir einen Klassenraum für die Sekundaria 2 dazu gebaut. Nun ist unsere **Endausbaustufe mit 430 m²** erreicht und wir sind räumlich bestens versorgt.

KONTAKT

SONNENHAUS

Reformpädagogische Schule und Bildungszentrum
8430 Leibnitz, Wagnerstraße 43a
Schulkennzahl: 610441

Schulträgerverein: ELEMENTE - WERKSTATT
ZVR-Zahl: 780466783

Andrea Pucher-Hainzl, Obfrau, Tel. 0699/10280185, andrea.pucher-hainzl@unser-sonnenhaus.at
Gerda Kubassa, Päd. Leitung, Tel. 0699/1330 7351, gerda.kubassa@unser-sonnenhaus.at

www.unser-sonnenhaus.at

